

# Hat Hartz gewirkt?

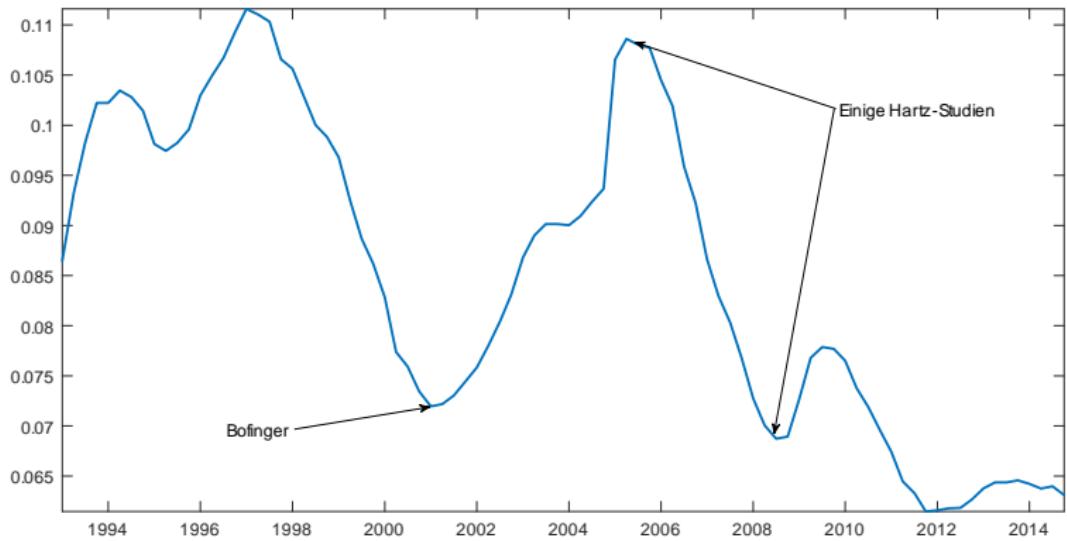
Das deutsche Arbeitsmarktwunder aus Sicht der Mikrodaten

Benjamin Hartung, Philip Jung und Moritz Kuhn

<sup>1</sup>Universität Bonn, TU Dortmund, Universität Bonn

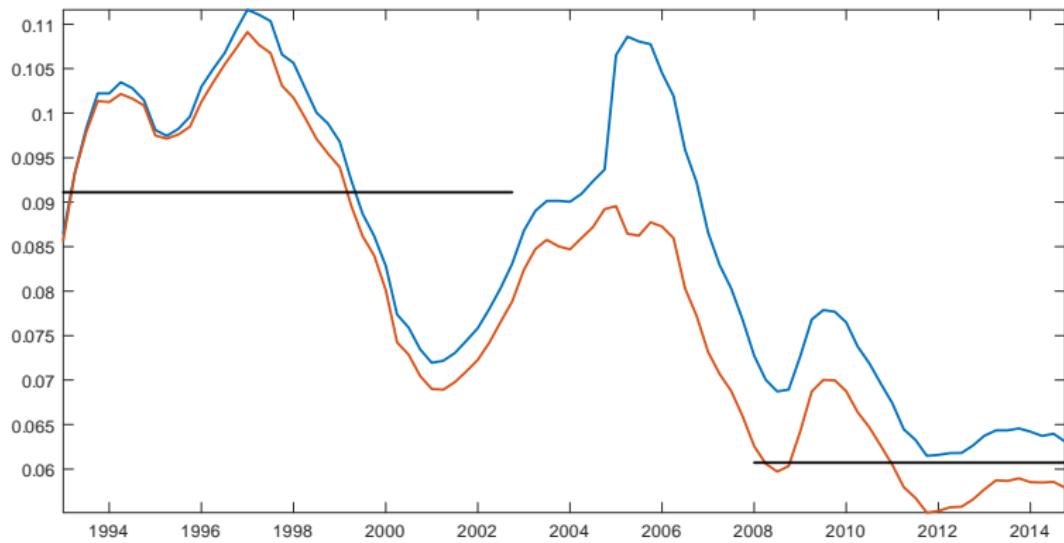
Berlin, 22.1.2019

# Westdeutsche Arbeitslosenrate (Mikrodaten)

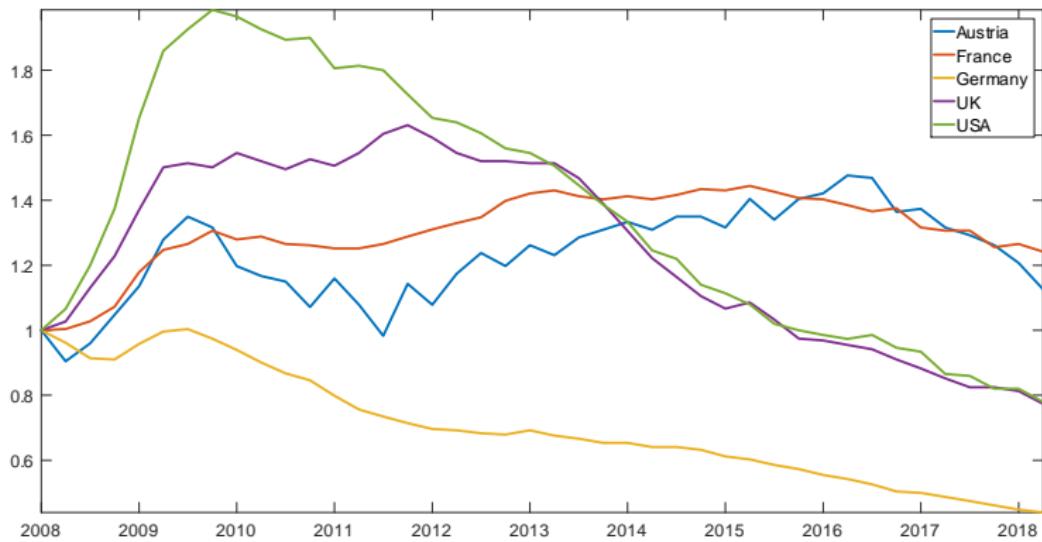


# Westdeutsche Arbeitslosenrate mit Korrektur (Mikrodaten)

Statistikumstellung (im Januar 2005): Änderung der Definition



# Arbeitslosenraten verschiedener Länder in der Finanzkrise



## Welchen Einfluß hatten die Hartz Reformen? 4 Thesen

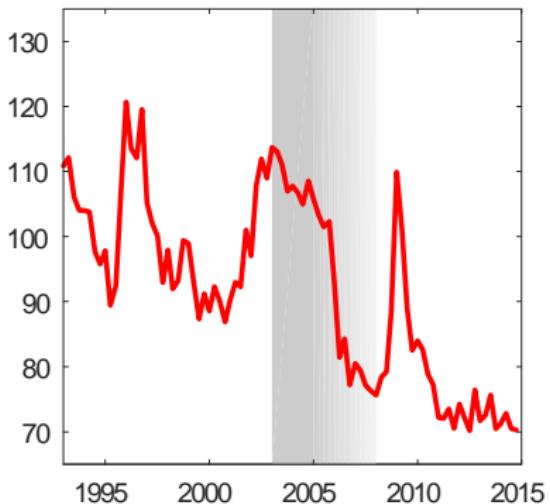
- ① Hartz I-IV hatte geringen Einfluß auf die Arbeitslosenrate
  - Alternativen: Lohnmoderation (Dustmann/Fitzenberger et. al. 2014), Euro, Geldpolitik, Nachfrageboom (China + Exportboom)...
- ② Hartz IV: Suchanreize für Langzeitarbeitslose (Krebs/Scheffel 2013)
- ③ Hartz III: Vermittlungs-Effizienz (Launov/Wälde 2013, Klinger et. al. 2013, Carillo-Tuleda et. al. 2018)
- ④ Hartz IV: Lohndruck bei Neueinstellung, Firmen haben mehr Arbeitsplätze geschaffen (Krause/Uhlig 2012, Hochmuth et. al. 2018, Price 2018)

# Was reduziert Arbeitslosigkeit mechanisch?

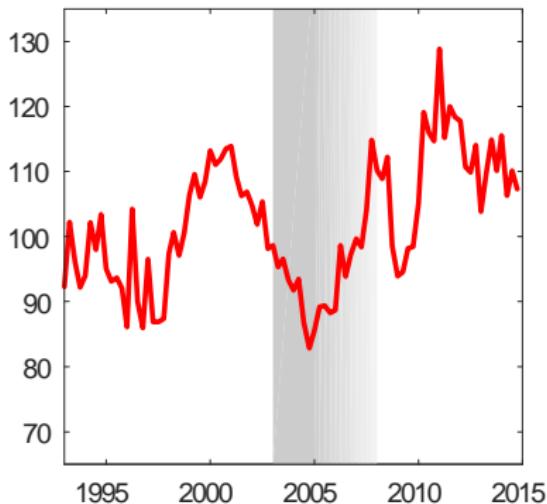


- ① **Abgangswahrscheinlichkeit:** verbesserte Suche, mehr offene Stellen, bessere Vermittlung, höhere Nachfrage
  - Fokus der ökonomischen Literatur
- ② **Zugangswahrscheinlichkeit:** Arbeitsplatzgarantie, gesetzliche Beschäftigungssicherung, Entlassungssteuern, höhere Nachfrage
  - Neue mikroökonometrische Literatur (Zweimüller 2017, Jäger et. al. 2018 mit Österreichischen Daten)
- ③ Dazu braucht man **Mikrodaten**

## Was sagen die Mikrodaten? (Westdeutschland)



(a) Zugangsrate



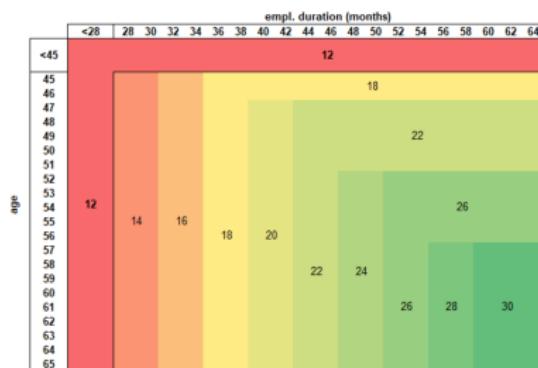
(b) Abgangsrate

# Was sagt die Theorie? Warum ein Modell?

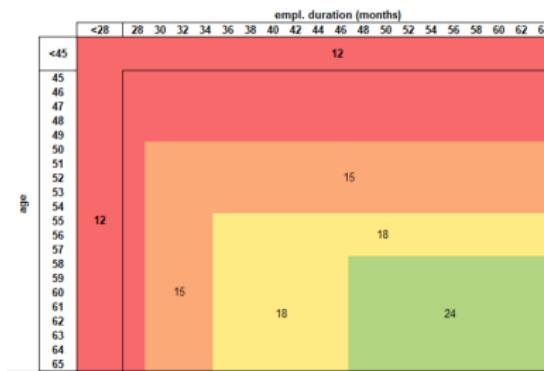
- Makroökonomische Arbeitsmarkttheorie, Such/Matching-Friktionen:
  - Suchentscheidung von Arbeitslosen, Einstellungsentscheidung von Firmen (unsichere Nachfrage/Kosten), Firmen/Arbeitnehmer verhandeln über Lohn und Arbeitsplatzsicherheit/Entlassungen
- Theoretische Ergebnisse:
  - ① Höhere Produktionskosten/technologischer Wandel:
    - Löhne und Profite fallen, keine/kleine Änderungen bei Einstellungen und Entlassungen
  - ② Hartz: Verschlechterung der Verhandlungsposition der Arbeiter
    - Löhne fallen, Profite **steigen**, weniger Entlassungen, Umverteilung zur Unternehmerseite
  - ③ Lohntrends nicht per se informativ

# Welche Rolle hatten die Hartz Reformen?

- Abschaffung der Arbeitslosenhilfe (an früheren Lohn gekoppelt)
- Reduktion der Bezugsdauer nach Alter und Beschäftigungsdauer



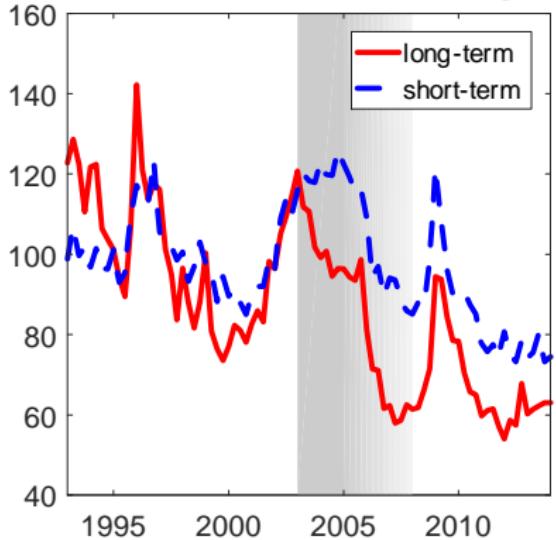
Vor Reform



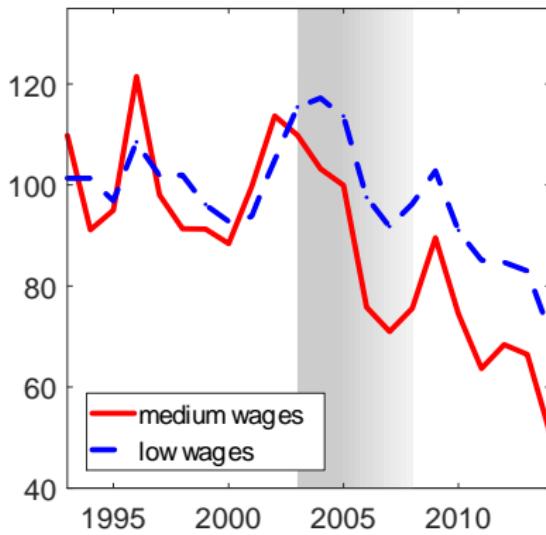
Nach Reform

## Testbare Implikationen des Modells - Beschäftigungsdauer/Lohn

Am stärksten Betroffenen reagieren am Stärksten in Daten:



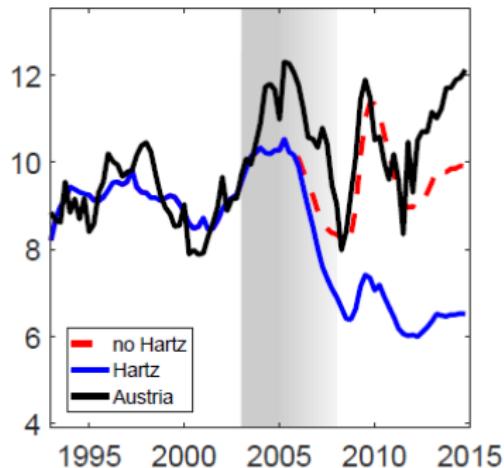
Zugangsrate nach Beschäftigungsdauer ( $><3$  Jahre)



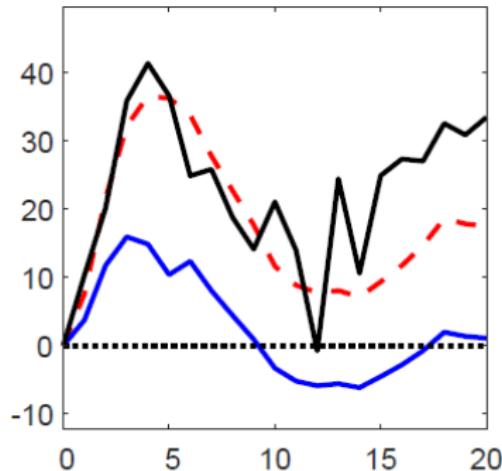
Median vs. Niedriglohn

## Kontrafaktischer Verlauf (Modell mit Placebo Test)

Was wäre im Modell passiert, wenn Hartz nicht eingeführt worden wäre?



(a) unemployment rate



(b) unemployment change during Great Recession

## Zentrale Ergebnisse des Modells

### Mechanismus:

- ① Debatte einseitig verkürzt auf 'Fördern und Fordern' (Sanktionen)
- ② Reduktion der Kündigungen (Lohn vs. Arbeitsplatzsicherheit)

### Hartz-Reform Effekt auf Arbeitslosigkeit:

- ① Arbeitslosenrate fiel um ca. 30%
- ② Reaktion auf Finanzkrise deutlich schwächer

### Auswirkung der Reform:

- ① Verlierer: Langzeitarbeitslose, aber auch *langfristig Beschäftigte* insbesondere im Alter 45-64 (die nicht arbeitslos geworden sind)
- ② Gewinner: Unternehmen, Staat/Allgemeinheit  
Beitragssenkung ALV (6.5% (2005) auf 2.5% (2019))

## Politikimplikation unseres Modells

- Politische Abwägung bei reinem Fokus auf Bezugsdauer:: höherer Arbeitslosigkeit/höhere Beiträgen versus mehr Sicherheit/höherer Lohn
- Alternative Erklärungen: Effekt auf Arbeitslosigkeit stark **unterschätzt**
- Aber: Kosten höherer Arbeitslosigkeit könnten stark reduziert werden!
- **Vorschlag:** Fokus auf System mit
  - *Einstellungssubventionen* bei gleichzeitigen *Entlassungssteuern* (Experience Rating) (Jung/Kuester 2015)
  - *Erhöhung der Versicherungsleistung* für Versicherte einfacher möglich